

# Seltene und besondere Früchte ernten

Kulturverein Gutshaus Schmakentin e.V. lädt zur Nuss- und Apfelernte am 18. Oktober ein

**Schmakentin/wb/kv.** 12 Apfelbäume gibt es im Garten des Schmakentiner Gutshauses. »Zumeist alte Sorten und bis auf zwei konnten auch alle bestimmt werden«, sagt Ludwig Vollmer. Der Vorsitzende des Kulturvereins Gutshaus Schmakentin e.V. kennt die Besonderheiten der Früchte genau. »Der Graf Berlepsch hat einen sehr hohen Vitamin-C-Gehalt. Er ist ein richtiges kleines Kraftpaket«, erklärt er. Wenn der Baum reden könnte, wüsste er sicher viele Geschichten über das Leben auf dem Gut zu erzählen. »Das ist noch ein Vorkriegsbaum.« Das Alter sieht man ihm auch an. Der Stamm ist ganz hohl, und dennoch trägt der einzige Ast viele Früchte. Ein paar Meter weiter steht ein Riesenboiken in voller Pracht. »Das ist kein Tafelapfel, sondern Wirtschaftsobst. Wir machen unseren Most daraus«, so Ludwig Vollmer. Den Saft kann man übrigens am Sonntag, dem 18. Oktober, verkosten. An diesem Tag lädt der Kulturverein Gutshaus Schmakentin e.V. wieder



Ludwig Vollmer schätzt die Äpfel der Sorte »Graf Berlepsch« ganz besonders. Foto: Vogt

zur Nuss- und Apfelernte ein. Von 14 bis 17 Uhr können sich Gäste von Ludwig Vollmer durch den Apfelgarten führen lassen und seinen Ausführungen folgen, wie der Verein, in dessen Obhut sich Gutshaus und Garten seit 2009 befinden, sich für das Kulturerbe der zahlreichen Gutshäuser in Mecklenburg-Vorpommern stark macht. »Die über 2.000 Gutshäuser sind das Alleinstellungsmerkmal des Landes. Kein Land Europas kann eine solche Vielzahl von Gutshäusern, Gutsanlagen und Parks aufweisen«, schwärmt der Vereinsvorsitzende. Ziemlich einzigartig dürften auch die Walnüsse sein, die im Schmakentiner Gutsgarten gedeihen. Etwa doppelt so groß wie die meisten dieser Art werden die »Schmakentiner Riesen«. Auch sie können bei der Nuss- und Apfelernte am 18. Oktober verkostet werden. Kaffee, Kuchen, Marmelade und gute Gespräche warten auf die Besucher. Und wer möchte, kann den Verein als Helfer oder Spender unterstützen.